

Eingabe an die Bezirksversammlung: Initiative Aufstocken im Trenknerweg

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach mehreren positiven Gesprächen mit Frau Göller-Meier und [REDACTED] aus dem Fachamt Stadt-und-Landschaftsplanung Altona, Abteilung "Übergeordnete Planung" zum Thema Aufstocken in der Reihenhaussiedlung im Trenknerweg, möchten wir uns an die Bezirksversammlung wenden, um einen Auftrag zur Erstellung einer Gestaltsatzung / Leitfaden für die Siedlung zu erwirken, damit ein einheitliches Aufstocken innerhalb der Siedlung ermöglicht werden kann.

Absender:

- Initiative Aufstocken im Trenknerweg - Joachim Penk, [REDACTED], Thomas Kühl (1. Vorsitzender, Gemeinschaft zur Erhaltung der Wohnanlage Trenknerweg e.V.)

Eingabe:

Erwirken einer Gestaltsatzung / Leitfaden für die Siedlung Trenknerweg 1-93 (85 Wohneinheiten) im Hinblick auf das Thema Aufstocken und energetische Modernisierung.

Ausführliche Beschreibung:

Wir befinden uns mit unserer Siedlung Trenknerweg generell in einer sich rasant verändernden Umgebung. Es wird verdichtet (siehe Sportplatz Trenknerweg), erneuert oder abgerissen und neu gebaut. Das fing mit der vordersten Reihe der Siedlung Trenknerweg / Ecke Bernadottestrasse an und ging weiter über den Neubau Blanche 83 (Bernadottestrasse 83), welcher direkt an unsere Siedlung grenzt. Die Häuser Trenknerweg 111, 117 und 120 wurden ebenfalls neu gebaut (und grenzen ebenfalls an unsere Siedlung), und die Bauvorhaben Anker 98 und Adagio (auf dem Sportplatz Trenknerweg) sind ebenfalls fertig gestellt. Was alle diese Häuser gemeinsam haben ist eine wesentliche Nachverdichtung der Umgebung mit einer 2,5 respektive 3,5 geschossigen Bauweise - welche die 2 geschossene Reihenhaussiedlung im Trenknerweg dominant überragt.

Unsere Siedlung sieht im Vergleich dazu aus, als sei sie aus der Zeit gefallen. Kleine, weiße Kästen aus den 60er Jahren, an denen innerhalb der vergangenen 20 Jahren bereits viel Individualität Einzug gehalten hat. Das reicht von unterschiedlichen Wintergärten, Balkons und Vordächern bis hin zu individuellen Attikas, Fenstern und Hausfarben.

Eine Aufstockung im Trenknerweg würde sich generell in den städtebaulichen Kontext sehr gut einfügen und sich in die neu gestaltete direkte Umgebung integrieren. Daher wäre es unser Wunsch, kein extravagantes, hochindividuelles Auftreten zu ermöglichen sondern gemeinsam einen Vorschlag zu erarbeiten, der zum initialen Grundgedanken der Siedlung passt und diesen konsequent weiterführt. Hierdurch hoffen wir, für alle Parteien ein zufriedenstellendes Ergebnis erzielen zu können. Darüber hinaus war es uns wichtig, nicht dem Trend der umliegenden Bauvorhaben zu folgen und weitere Grünflächen zu versiegeln und stattdessen die Wohneinheiten nach oben zu erweitern.

Im Zuge des Aufstockens wäre es zudem von vielen Parteien gewünscht, sich um ihre teilweise schlecht isolierten Dächer zu kümmern sowie Photovoltaik auf diesen zu platzieren, um die Siedlung sowohl energetisch als auch versorgungstechnisch ins neue Jahrtausend zu führen. In unseren Augen eine echte Chance, die Energieeffizienz-Klasse der Siedlung deutlich zu erhöhen.

Unsere Siedlung durchläuft aktuell einen Generationenwechsel. Viele junge Familien, die sich auf der Suche nach bezahlbarem Wohnraum inkl. Grünflächen innerhalb Hamburgs umschauen, werden hier fündig. Allerdings sind im aktuellen Stadium insbesondere die kleineren Wohneinheiten (mit 65 m² Wohnfläche) in der Siedlung aufgrund ihres begrenzten Raumangebots keine Option für Familien mit mehr als 3 Personen. Da die öffentlichen Baupläne allerdings eine 2,5 geschossige Bauweise für die Siedlung vorsehen, gäbe es eine weitere Ausbaureserve, sollten Familien weiter wachsen wollen. Einer der Hauptgründe, warum diese Wohneinheiten so beliebt sind.

Wir sind sehr daran interessiert, dass die Aufstockung in einem siedlungsverträglichem Maß erfolgt und sind gerne bereit, den weiteren Entwurf mit der Stadtplanung abzustimmen. Wir haben die Zusage von mehr als 20 weiteren Parteien innerhalb der Siedlung, die ihr Interesse zu dem Thema bekundet haben. Unserer Ansicht nach würden aus den genannten Gründen in den nächsten Jahren noch weitere Wohnparteien dem Beispiel folgen und ebenfalls aufstocken. Hierfür ist es uns wichtig, eine Gestaltsatzung / Leitfaden zur Vorgehensweise des Aufstockens zu definieren, damit dann auch innerhalb der Siedlung eine Einheitlichkeit gewährleistet bleibt.

Wir hoffen, dass wir Ihnen einen Einblick in die aktuelle und zukünftige Lage der Siedlung geben konnten.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Kühl und Joachim Penk